

Jakob Freund¹

geb. 1.11.1812²

Eltern³:

Caufmann Freund und
Hannchen, geb. Spier (um 1791-1871) aus Höringhausen

Geschwister:

Gudel (um 1831- 1866)
und 6 weitere Geschwister

Ehefrau:

Hendel, geb. Wolf
Eheschließung: um 1847

Kind:

Wolf (1849-1910)

2. Ehefrau:

Bela, geb. Stern (geb. um 1840)
Eheschließung: 29.2.1860 in Rhoden

Beruf:

Schmiedemeister? Kaufmann? Schneider?

1832:

Im Verzeichnis der Militärdienstpflichtigen heißt es:

“Ist mit seinen Eltern ins Fürstenthum Waldeck übergezogen, und deshalb ist sein Aufenthalt unbekannt. Übrigens war der Vater desselben Ausländer, und blos Rabiner dahier.”

Die Familie zog wohl nach Rhoden.

1844

Der „Kaufmann“ Jacob Freund ersucht um seine bürgerliche Niederlassung in Rhoden; der Antrag wird abgelehnt.⁴

1847

Die Stadt Rhoden lehnt ein Gesuch des israelitischen Schneiders Jacob Freund mit der Begründung ab, dass die Erwerbsmöglichkeiten fehlen.⁵

Als Jakob Freund 1860 ein zweites Mal heiratete, war Wolf, sein Sohn aus erster Ehe, 11 Jahre alt.

¹ Dieser Jakob Freund ist möglicherweise mit dem um 1815 geborenen Rhodener Mann gleichen Namens identisch.

² Angabe aus dem Verzeichnis der Militärdienstpflichtigen in Vöhl

³ Quelle für die familiären Beziehungen: Rhoden. Geschichte und Familien, Waldeckische Ortssippenbücher Band 51, Bearbeiter: Friedrich L. Hübel, Korbach 2009 (Ortssippenbuch Rhoden 2009), S.430

⁴ Friele, Heinrich und Heinemann, Karl: Der jüdische Friedhof Rhoden. Eine Dokumentation, Korbach 2010, S. 11; bei Friele steht das Wort „Kaufmann“ in Anführungszeichen; möglicherweise will er dadurch andeuten, dass diese Berufsbezeichnung etwas hoch gegriffen ist.

⁵ Friele, Heinrich: a.a.O., S. 12; der Inhalt des Gesuchs wird bei Friele nicht genannt.